

Management Summary

Die MindMove Coachingmarktstudie wurde von Januar bis März 2005 durchgeführt. Zusätzlich zu telefonischen Interviews mit 48 HR-Professionals beteiligten sich 43 Coaches an einer Online-Befragung. Die befragten Unternehmungen stammen aus neun verschiedenen Branchen und sind unterschiedlichster Grösse. Im Vergleich zur 2003 erstmals durchgeführten Untersuchung wurden mehr KMUs berücksichtigt.

Verbreitung und Einsatz von Coaching

- 79% der befragten Firmen setzen Coaching gezielt ein. Der Trend zu einer weiteren Zunahme des Coachingvolumens, 2003 noch prognostiziert, hat sich bestätigt und hält auch in den Prognosen der Personalverantwortlichen und der Coaches an. Neun von zehn Firmen hatten 2004 mehr Coachings als im Vorjahr und prognostizieren auch für das laufende Jahr ein weiteres Volumenwachstum.
- Die Sitzungen dauern im Schnitt etwas länger, dafür gibt es weniger Sitzungen pro Coachingbeziehung.
- Es ist eine Verschiebung hin zu mehr Einzelcoachings mit nun 83% (2003: 62%) zu beobachten, und der Anteil von internem Coaching ist von 60% auf 68% angestiegen.

Organisationsformen für Coaching:

- Weiterhin wird Coaching primär ab der mittleren Kaderstufe angeboten.
- Etwa 6 von 10 Firmen haben angegeben, einen Pool mit internen und/oder externen Coaches zu haben. Das persönliche Beziehungsnetzwerk der Coachingzuständigen ist aber weiterhin die wichtigste Quelle für die Zuteilung eines Coaches.
- Unternehmungen erhalten häufig Anfragen externer Coaches, in jeder achten Unternehmung geschieht dies sogar täglich. Dies, obwohl Coaches angeben, Kaltanrufe und Direct Mailings gehörten zu ihren am wenigsten bevorzugten Akquisitionsmassnahmen.

Coachingthemen:

- Bei den Coachingthemen führen die Begriffe „Persönlichkeitsentwicklung“, „Reflexion von Führungssituationen“ und „Rollen-Coaching“ die Rangliste an.

Nutzen von Coaching:

- Die Auswertung von Coachingergebnissen muss weiterhin als verbesserungswürdig bezeichnet werden. Wie schon 2003 kontrollieren nur 17% der Unternehmungen die Coachingergebnisse systematisch. Der Coachingnutzen wird sowohl von Firmen- als auch von der Anbieterseite her weitgehend als sehr gut eingeschätzt.

- Der durchschnittliche Stundenansatz für Coaching ist um 8% auf CHF 275.- angestiegen. Nur jeder dritte Coach verdient mehr als die Hälfte seines Einkommens mit Coaching.

Anforderungen an Coaches:

- An oberster Stelle der Anforderungen an Coaches steht weiterhin die Berufs- und Führungserfahrung.

Die Autoren vertreten vier Thesen zur aktuellen Lage des Coachingmarktes Schweiz:

1. Seriöse Coaching-Angebote setzen sich durch.
2. Der Blick auf den Coachingbereich in Unternehmen zeigt eher ein Bild des Wilden Westens als das einer entwickelten Landschaft mit klaren Zielen und Spielregeln.
3. Coaches müssen ihre eigene Dienstleistung klar positionieren, um im Markt Erfolg zu haben.
4. Eine weitere Professionalisierung des Berufes „Coach“ ist aus Sicht aller Beteiligten wünschenswert.